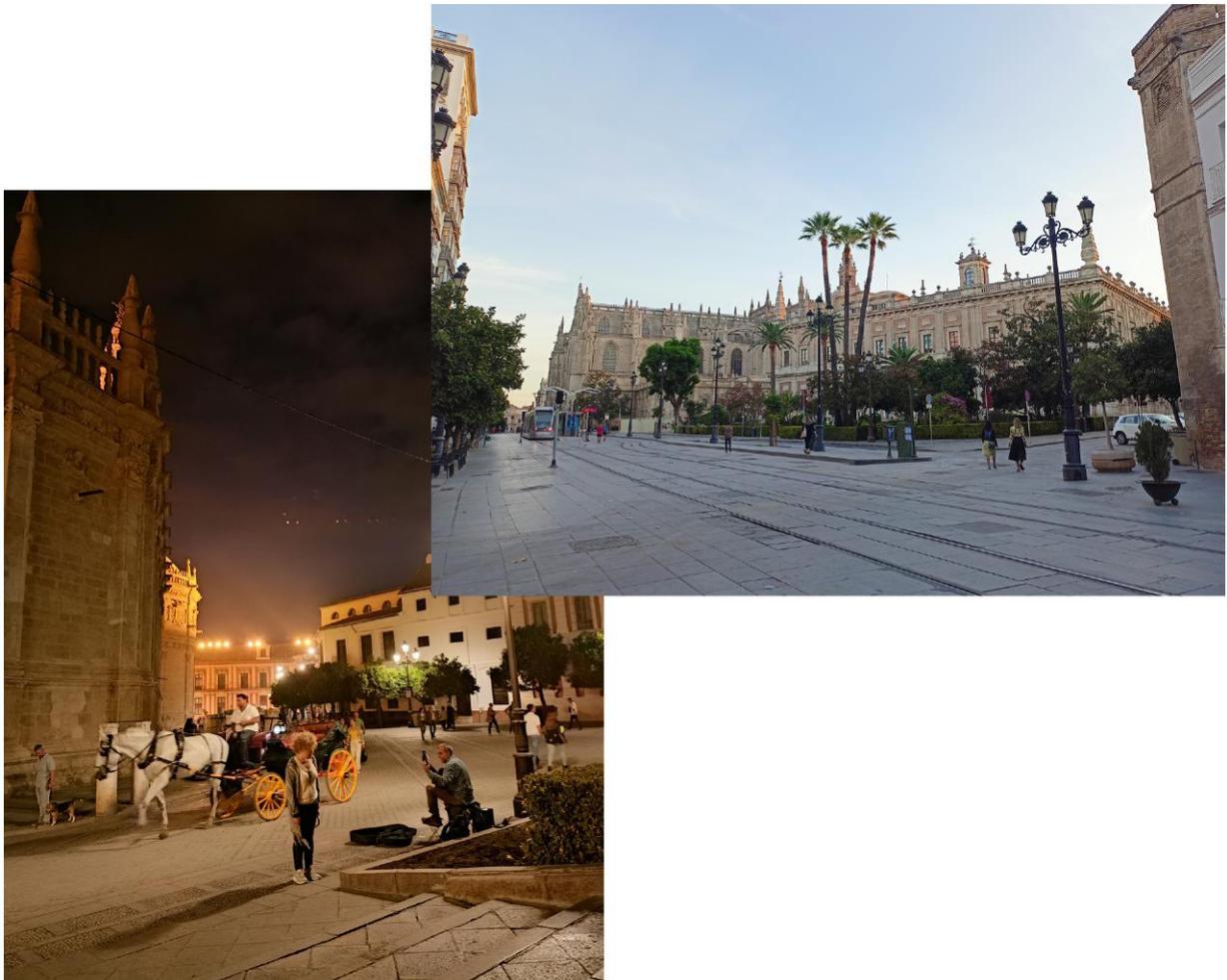


Auslandspraktikum Sevilla 2022

Momentan befinde ich mich am Ende des Praktikums in der wunderschönen Stadt Sevilla. Das Praktikum eignet sich super, um die Menschen, deren Kultur und die Stadt näher kennenzulernen. Was sofort auffällt ist, dass das Leben auf der Straße stattfindet und nicht in den Wohnungen. Ebenso fällt auf, dass die Spanier überaus offene, hilfsbereite, ausgelassene und freundliche Menschen sind.

Doch nun erst einmal zum Anfang. Das Auslandspraktikum fand vom 22.9 bis zum 22.10 statt. Als wir mit dem Flieger in Sevilla ankamen, war keiner so richtig auf den großen Temperaturunterschied vorbereitet. Da wir in Deutschland bei Nacht starteten waren es knapp 10 Grad und als wir gegen Mittag in Sevilla ankamen waren es 33 gemessene Grad im Schatten. Unsere Gastmütter empfingen uns herzlichst, sie schienen alle sehr nett zu sein, doch uns wurde schnell klar, dass sie alle kein Deutsch sowie auch kein Englisch sprachen. Ich wohnte von nun an mit drei anderen Mädchen in einer kleinen Wohnung in Triana (einem Stadtviertel von Sevilla). Die Wohnung lag sehr gut, sodass man bequem innerhalb von circa 20 Minuten im Zentrum von Sevilla war. Dort angekommen gab es zahlreiche Tapas Bars, wundervolle Architekturen, die unterschiedlichsten Shops und Restaurants etc. Schnell stellt man fest, dass es hier lieber fünf kleine und gemütliche Restaurants als ein großes gibt. Die Straßen und vor allem die Restaurants bzw. Tapas Bars sind nie leer aufzufinden, da die Spanier sehr gesellige Menschen sind und die Straßen voll waren mit den verschiedensten Straßenkünstlern wie z.B. Flamenco -Tänzerinnen, Flamenco- Gitarristen, Sängern, Malern.



Ich arbeitete von Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr in einem kleinen und gemütlichen Café bzw. einer Konditorei. Hier werden verschiedene Croissants, Frühstücksangebote, Cupcakes und Kuchen angeboten. Ich hatte wirklich großes Glück, dass ich mit meinen Arbeitskollegen so gut zurechtkam. Sie waren alle extremst freundlich, witzig und einfach nur gut drauf. So gut wie die ganze Zeit arbeitete ich mit einem Konditor zusammen, mit dem ich die verschiedensten Cupcakes, Kuchen und Torten zubereitete und verzierte. Es war ziemlich witzig mit ihm, da er einfach immer gute Laune hatte und wenn ihm die Musik, die im Laden lief nicht gefiel, stellte er einfach seine eigene Musik auf Spotify an. Dazu sang er mit und tanzte. Wir konnten zusammen viel lachen, vor allem wenn er versuchte Deutsch zu sprechen, während er mir hin und wieder versuchte ein paar Sachen auf Spanisch zu erklären, was scheiterte, da wir uns beide lieber auf Englisch unterhielten.

Am Wochenende fuhren wir zweimal mit der Gruppe ans Meer bei Cádiz. Da es in Sevilla um die 30 Grad waren, konnte man sogar ohne Probleme schwimmen gehen, obwohl das Wasser wirklich sehr kalt war. Außerdem kann man sich ebenfalls gut in den Parkanlagen von Sevilla aufhalten, da diese wunderschön sind... Oder man sieht sich den Plaza de España an, wo abends täglich kostenlose Flamenco-Shows zu finden sind. Generell kann ich diesen Sevilla-Aufenthalt jedem empfehlen, der gerne auf neue Menschen und neue Kulturen treffen und neue Erfahrungen sammeln möchte.

